

## Schöpferische Spiritualität

# Impuls im Oktober

Die äpfel sind reif in deinem garten  
du gehst sie pflücken und du wünschst ich wär dabei  
du wölbst die hand sie rund und sanft zu fassen  
du drehst und lockst den apfel bis er fällt  
wer würd ihn schneiden wie die winzer tun den trauben

Die äpfel sind reif in deinem garten  
du gehst sie pflücken und du wünschst ich wär dabei  
ich korrigiere deinen schönen wunsch jetzt  
ich bin dabei, doch nicht zum pflücken  
**erfüllung rennt die wünsche übern haufen**

nach Dorothee Sölle

### Es ist Herbstzeit – Erntezeit – Zeit der Fülle.

Erfüllung in der Schöpfung, die schon DA ist, derweil wir noch im Wünschen stecken bleiben?

Ja, sie ist da, die Erfüllung, die von Gott kommt, da wo wir leben, suchen und bewahren. Die Schöpfung ist kein Luxus, der uns von der Verzweiflung ablenken soll und keine „Ästhetik pur“, wie wir manchmal hören können. Sie ist die Erfindung Gottes um uns zu locken. Das Schöne, das Wahre und das Gute sind eins in Gott.

Jedes Jahr zur Herbstzeit, wenn ich bewusster als sonst wahrnehme, dass unsere Lebens-Mittel eine Gabe der Erde sind, spüre ich tiefe Dankbarkeit in mir aufsteigen. Durch die Fülle, die sich in der Natur und ihren Früchten ausdrückt,

erfahre ich, wie sehr wir Menschen von Gott hinein genommen werden in das gemeinsam Gute. Die Natur ist wie ein Spiegel, der mich im reflektieren die Schönheit Gottes erkennen lässt. Und ER – Gott – befindet sich mitten drin, in seiner Schöpfung. Da gibt es die morgendlichen Nebel, farbenfroh leuchtende Wälder, den Duft von reifen Äpfeln und Weinberge, die die Erfüllung verheißen. Da ist der Mensch mit einem sehnsuchtsvoll – liebenden Herzen, Teil der Schöpfung und zugleich Gottes Ebenbild.

Die Erde hält alles bereit, was wir Menschen zum Leben brauchen und das im Überfluss. Wie wir es mit der Verteilung halten hängt wohl davon ab, wie sehr wir das Geschenke als Geschenk betrachten und mit offenem, großmütigem Herzen weiterschenken. Das liebende Herz Gottes kann nicht festhalten sondern vermag nur zu schenken.

Lassen wir uns berühren von Gottes liebendem Herzen und spüren wir hinein in die geschenkte Erfüllung.

Sr. M. Josefa op

